

176/77

237/36

1. August 1936 1936

237/36

Sehr geehrter Herr Doktor !

Im Auftrage von Herrn Professor Engel danke ich Ihnen bestens für Ihren Brief vom 28. Juli d.J. . Professor Engel wird jederzeit gerne bereit sein , im Rahmen des Ministeriums für Ihre Forschungs-
abteilung einzutreten und Sie auch gegebenenfalls in München zu besuchen. Sollte der Weg Sie nach Berlin führen, sor würde Professor Engel sich freuen, wenn Sie bei dieser Gelegenheit mit ihm über die Sie berührenden Fragen in Verbindung treten würden.

Heil Hitler !

Am 28. Juli danke ich Ihnen herzlich für Ihren Brief, in dem Sie sich persönlich in Verbindung mit dem Reichsinstitut für die Geschichte der Judenfrage in München in der Angelegenheit der Archivbeurteilung einsetzt. Ich hoffe, dass Sie sich in dieser Angelegenheit auch weiterhin einsetzen werden.

Ich möchte Sie heute schon bitten, wenn die Frage der Genehmigung eines Archivbeamten für die Forschungsabteilung *Judenfrage* des Reichsinstituts an Sie in Ihrer Eigenschaft als Referent des Ministeriums kommt, sich recht nachdrücklich dafür einzusetzen. Professor Frank scheint ja im Reichsinnenministerium weitgehend die Frage der Privatarhive zufriedenstellend geklärt zu haben, so dass das neue Archivgesetz, das hoffentlich in Bälde kommt, die gegebene rechtliche und politische Grundlage bildet für unsere Archivarbeit hier in München. Für den Kenner der Lage der Geschichtsquellen für die Geschichte der Judenfrage im 19. und 20. Jahrhundert braucht ja die bittere Notwendigkeit einer sorgsam Archivarbeit nicht erst dargelegt zu werden.

Wenn Sie wieder nach München kommen, bitte ich Sie der Forschungsabteilung Judenfrage einen Besuch abzustatten.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Hilfalm Frank

31

ie-
gen
an-
en
tit
ten